

## COVID 19-Pandemie stellt Wasserwirtschaft vor neue Herausforderungen

Dank aktueller Krisen- und Pandemiepläne konnte Hamburg Wasser früh und entschlossen auf die Auswirkungen der Corona-Krise reagieren. Trotzdem waren die mit der Krise verbundenen Herausforderungen groß. Quasi über Nacht hat das Unternehmen mehr als 1.200 Beschäftigte - gut die Hälfte der Belegschaft - ins Homeoffice geschickt. Das stellte nicht nur die IT-Abteilung vor eine Mammutaufgabe, sondern bedeutete auch große Veränderungen für alle Mitarbeitenden des Unternehmens. Im technisch-gewerblichen Bereich galt es, Wartungs-, Reinigungs- und Reparatursätze trotz der verringerten Manpower, die mit dem notwendigen Wechselschichtbetrieb zwangsläufig einherging, auf einem hohen Niveau zu halten. Dabei zeigte sich, welche Bedeutung funktionierende Beschaffungsprozesse für die Versorgungs- und Entsorgungssicherheit haben. Für die Zukunft kann Hamburg Wasser, aber auch die Wasserwirtschaft insgesamt, wichtige Lehren aus der Corona-Krise ziehen. Unter anderem hat sich gezeigt, dass die Krise auch Chancen geboten hat: Hamburg Wasser nutzte die leeren Straßen im Frühjahr beispielsweise für ein Baustellen-Sofortprogramm.

### Autoren:

**Ingo Hannemann** (Technischer Geschäftsführer)

**Niels-Peter Bertram** (Referent der Geschäftsführung)



**Covid 19-Pandemie: Für Urlaubsrückkehrer und Externe ist das Firmengelände von Hamburg Wasser gesperrt.** Quelle: Hamburg Wasser